

## Konsortialprojekt **Digitale Örtliche Bauaufsicht**



Die örtliche Bauaufsicht (ÖBA) ist einer der zentralen Hebel, um im Auftrag der Bauherrenschaft Qualität, Kosten und Zeitablauf eines Bauprojektes kontrollieren und steuern zu können.

Digitalisierung spielt auch in der Bauaufsicht eine entscheidende Rolle und verspricht unter anderem Vorteile in der Dokumentation, Qualitätssicherung und Kostenkontrolle. Derzeit sind die technologischen Möglichkeiten zur Unterstützung der ÖBA mit Hilfe digitaler Werkzeuge jedoch nicht annähernd ausgeschöpft.

### **Ziel des Projekts**

Zielsetzung des Konsortialprojekts ist die gemeinsam Erarbeitung eines visionären Zukunftsbilds der örtlichen Bauaufsicht.

Durch Überlagerung bestehender Prozesse mit digitalen Methoden und Werkzeugen werden neue Rollenbilder und Wege der Zusammenarbeit skizziert, um daraus abgeleitet Risiken und Chancen für eine zukunftsorientierte Arbeitsweise zu identifizieren.

Die interdisziplinäre Zusammenstellung des Projektkonsortiums ermöglicht eine gesamtheitliche Betrachtung des Themenbereichs.

Angestrebt wird außerdem die Überführung der konzeptionellen Ergebnisse in Pilotprojekte, um diese testen und validieren zu können.

**Werden Sie Teil des Konsortialprojektes „Digitale Örtliche Bauaufsicht“ auf Österreichs Plattform zur Digitalisierung der Bau- und Immobilienbranche!**



### **ERGEBNISSE**

- Abbildung des Standes der Technik und Praxis
- Skizziertes Zukunftsbildes der digitalen ÖBA
- Handlungsempfehlungen zum Einsatz digitaler Methoden und Werkzeugen



### **NUTZEN**

- Wissens- und Informationsvorsprung
- Ortung wirtschaftlicher Potenziale
- Effizienzsteigerung von Prozessen
- Risiken und Chancen der digitalen ÖBA erkennen

# Digitale Örtliche Bauaufsicht

## Inhalte und Ablauf

Das Konsortialprojekt „Digitale Örtliche Bauaufsicht“ versteht sich als ThinkTank, um mit Erfahrungs- und Kompetenzträgern die neuesten Möglichkeiten zur Digitalisierung zu diskutieren, aktuelle Praktiken zu hinterfragen und gemeinsam neue Konzepte zu entwickeln.

Im Rahmen des Projekts werden folgende zentrale Fragestellungen diskutiert und erarbeitet:

### Stand der Technik

- Welche digitalen Werkzeuge und Prozesse sind bereits für die ÖBA verfügbar?
- Welche Anwendungsfälle bestehen?

### Chancen & Risiken der Digitalen ÖBA

- Welchen Mehrwert liefern bestehende digitale Werkzeuge und Methoden? Welche praktischen Erfahrung in der Umsetzung bestehen und welche Chancen ergeben sich für Unternehmen?
- Welche Herausforderungen entstehen in der Anwendung? Welche Entwicklungen sind notwendig, um diese zu lösen?
- Welche Risiken können identifiziert werden?

### Innovation & Zukunftsbild

- Welches Zukunftsbild lässt sich aus den gewonnenen Erkenntnissen ableiten und welche neuartigen und zukunftsweisenden Konzepte können etabliert werden?

### Methodik

- Frequenz: 5 Workshoptermine à 4h alle 6 Wochen | Projektgruppe: 6-10 Unternehmen
- Organisation & Moderation: DFS
- DFS leistet dabei die zur Vorbereitung notwendige, wissenschaftliche Grundlagenarbeit, wie Marktrecherchen, Interviews, statistische Erhebungen, etc. und führt die Gesamtdokumentation.

### Ergebnisse

- Zusammenfassung der Ergebnisse in Berichtsform für die Projektpartner:innen & Publikation

## ABLAUF



### Konzeption

- Schärfung der konkreten Projektziele und -inhalte
- Erhebung IST-Analyse des Digitalisierungsstandes
- Sammlung von Anwendungsfällen

### Chancen & Risiken

- Analyse der Chancen und Risiken der Digitalen ÖBA
- Erhebung von Umsetzungsbarrieren
- Definition von Anwendungsfälle und Prozessmodellierung

### Innovation & Zukunftsbild

- Praxistransfer der digitalisierten Prozesse Einsatzmöglichkeiten
- Erarbeitung zukunftsweisender Konzepte
- Ideenfindung für Pilotprojekte

### Ergebnisse

- Zusammenfassung der Ergebnisse in Berichtsform
- Validierung der Projektergebnisse im Projektkonsortium
- Publikationen

# Konsortialprojekte im Innovationslabor Digital Findet Stadt

Innerhalb eines Jahres werden in unseren Konsortialprojekten die wesentliche Fragen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit beantwortet. Ziel ist es, den neuesten Stand des Wissens aufzubereiten, um Umsetzungsprojekte zu entwickeln und die Erkenntnisse in der Praxis anzuwenden. Teilnehmer:innen profitieren von einem Wissens- und Kompetenzvorsprung durch die Mitwirkung an Workshops und intensiven Austausch.

## UNSER ANGEBOT



Interdisziplinäres Konsortium mit  
Teilnehmern aus allen relevanten  
Phasen des Lebenszyklus



finanzielle Eigenmittel  
des Innovationslabors  
Digital Findet Stadt



Machbarkeitsstudien und Analysen,  
Marktrecherchen und  
Nutzerinnenumfragen,  
Geschäftsmodellentwicklung



Networking und  
Erfahrungsaustausch



Wissens- und  
Kompetenzvorsprung,  
neue Geschäftsmodelle,  
Leitfaden für die Praxis

Österreichs phasenübergreifende Plattform  
für digitale Innovationen der Bau- und  
Immobilienwirtschaft

# 300+

Unternehmen, Interessenvertretungen und  
Forschungsinstitute

Nahtstelle zwischen Forschung und Industrie,  
um die Chancen der Digitalisierung zu heben  
und die Innovationskraft unserer Partner zu  
stärken



# Konsortialprojekt Digitale Örtliche Bauaufsicht

## IHR NUTZEN

- Die aktuellen Erkenntnisse im Einsatz von BIM in der Bauausführung aufbereitet, um den eigenen Wissens- und Kompetenzvorsprung auszubauen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und Pilotprojekte vorzubereiten.
- Für die Umsetzung schließt sich eine Projektgruppe unter der Leitung des Innovationslabors Digital Findet Stadt (DFS) zusammen. Dies gewährleistet eine professionelle, ergebnisorientierte Projektentwicklung sowie die bundesweite und internationale Vernetzung mit anderen Initiativen und Projekten.
- Nach Projektabschluss erhalten die Teilnehmer die vollständige Dokumentation. Ausgewählte Ergebnisse werden publiziert und in Webinaren sowie der Jahreskonferenz diskutiert. Das Netzwerk von DFS und seiner Eigentümer umfasst mehr als 300 Unternehmen aus Planen, Bauen und Betreiben

## DFS LAUNCH

Informieren Sie sich bei unserem Launch-Termin unverbindlich über die Projektinhalte. Direkt im Anschluss haben Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen, die Themen zu diskutieren und sich bei Interesse für eines der Projekte anzumelden.

16. Februar 16:00 – 18:00

Online via ZOOM-Videokonferenz

[Programm & Anmeldung](#)

## KONTAKT

Philipp Schuster

philipp.schuster@digitalfindetstadt.at | M +43 664 35 82 911

[www.digitalfindetstadt.at](http://www.digitalfindetstadt.at)

### FÖRDERGEBER



### GESELLSCHAFTER



### PARTNER

